02.4.04
2012

Kämpferin für die Schöpfung

NATURSCHUTZ Pfarrerin Ina Claus aus Nackenheim hat ein Buch geschrieben und eine eigene Stiftung gegründet

Von
Andreas Riechert

NACKENHEIM. Ina Claus hat eine Vision. Eine Vision, der sie jede Menge Kraft und Leidenschaft widmet. Der passionierten Umweltschützerin, die im vergangenen Jahr die Naturschutzstiftung „Unsere Erde" ins Leben gerufen hat, ist der Erhalt der weltweiten Artenvielfalt das wichtigste Anliegen. Um diesem noch mehr Ausdruck zu verleihen, hat die promovierte Pfarrerin ihr zweites Buch veröffentlicht, das sich um leuchtende Beispiele ökologischer Verantwortungsethik dreht.

Unter dem Titel „Ich habe einen Traum" stellt die 52-jährige Nackenheimerin darin 25 bemerkenswerte Persönlichkeiten vor, die ihren ganz individuellen Traum von einer Welt der Rücksichtnahme gegenüber der Natur und ihren faszinierenden Lebewesen leben oder erlebt haben. Mit Akribie und jeder Menge Recherchen hat Claus ein 184 Seiten umfassendes Werk zusammengestellt, das all das widerspiegelt und beinhaltet, was ihr am Herzen liegt. Nämlich die Bewahrung der Schöpfung.

„Nicht nur Ausbeuter sein"

„Der Mensch darf nicht nur der Ausbeuter sein, der immer nur nimmt. Sondern er muss sich auch kümmern, Achtung und Respekt vor seiner Umwelt haben und Tiere als wertvolle Mitgeschöpfe begreifen, die es zu schützen gilt", unterstreicht die Buchautorin, die vor ihrem neuen Werk mit „Michael und Bernhard Grzimek: Zwei Leben für die Wildnis Afrikas" bereits eine spannende Publikation herausgegeben hat. Als Theologin betrachtet sie die Schöpfung nicht aus Sicht der Biologie, sondern aus einem ethisch-moralischen Ansatz heraus.

„In meinem Buch geht es um Leute, die als Einzelne ganz viel für den Naturschutz bewirkt haben. Ich möchte mit deren Geschichten dazu ermutigen und zeigen, dass jeder einzelne Mensch etwas erreichen kann und wichtig ist. Denn die Natur ist unsere Lebensgrundlage, die es mit aller Kraft zu verteidigen gilt. Ohne sie könnten wir nicht existieren", beschreibt Ina Claus ihre Beweggründe, als Autorin tätig zu werden.

In ihrem „normalen" Berufsleben ist sie beim Schulpfarramt in Wiesbaden tätig, unterrichtet in einer Schule Religion und Ethik. Dass es die aus Frankfurt am Main stammende Tierliebhaberin, die selbst Besitzerin eines Hundes und eines Katers ist, mittlerweile über Umwege ins rheinhessische Nackenheim verschlagen hat, hat sie nicht bereut. Die offene Art der Menschen in der Zuckmayer-Gemeinde, der Wein und die ausgedehnten Spaziermöglichkeiten haben es ihr angetan.

Lebensräume schützen

In ihrem Nackenheimer Rückzugsrefugium kommen jene Ideen, die sie in Sachen Naturschutz inspirieren. Dazu gehört auch die Gründung ihrer Naturschutzstiftung. „Ich hatte sowas schon länger im Hinterkopf und wollte ein bisschen Einfluss nehmen, um bedrohte Arten zu erhalten und Lebensräume zu schützen", erzählt Ina Claus, die mit ihrem Stiftungsvorstand verschiedene Projekte ausgewählt hat. Dazu zählt eines für bedrohte Bienen an der Universität Trier. „Wir schauen uns die Projekte vorher genau an und versuchen natürlich, Spender und Firmen dafür zu gewinnen", betont die Pfarrerin.

In Sachen Naturschutz ist sie nicht nur in Deutschland viel auf Achse, sondern auch weltweit. Demnächst steht eine Reise zu Nashörnern nach Uganda an. „Ich will, dass die Spendengelder vor Ort solide eingesetzt werden", umreißt die Naturschützerin ihr Credo. Wenn alle Menschen irgendwann erkennen würden, dass sie zwar ein wichtiger Teil der Erde seien, aber ungeachtet dessen alle Lebewesen dasselbe Existenzrecht hätten wie sie, wäre in ihren Augen viel erreicht. „Ich wünsche mir mehr Ehrfurcht vor dem Leben", fasst Ina Claus ihre Sicht der Dinge zusammen.

Das Buch von Ina Claus ist im **Verlag Neue Literatur** erschienen und kostet 17,90 Euro. Die **ISBN-Nummer** lautet 978-3-940085-63-4.

www.unsere-erde.org